

JUNGE KUNST TRIENNALE

Luxemburg und Großregion

4. Ausgabe, 30.06 – 27.08.17

Projektaufruf

Einleitung

Ziel der Triennale ist es, eine junge „Szene“ zeitgenössischer Kunst in Luxemburg und der Großregion zu schaffen. Geplant als großes Treffen und Plattform für aufstrebende KünstlerInnen, trägt sie ihren Teil zum intellektuellen Austausch in der Region sowie zur Entwicklung der regionalen und internationalen Künstlerszene bei.

Die *Junge Kunst Triennale*, die anlässlich von *Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas 2007* ins Leben gerufen wurde, lädt nun zur ihrer vierten Ausgabe ein. Alle drei Jahre wird ein(e) Kurator(in) eingeladen, ein Thema für die Triennale festzulegen und die Künstler auszuwählen.

Ausgabe 2017

Titel: Jet lag / out of sync
Kuratorin: Anouk Wies
Koordinatorin und Programmbeauftragte
des Cercle Cité Luxembourg

Daten : Fr 30.06 – So 27.08.17
Vernissage : Do 29.06.17, 18:00

Orte : Rotondes und Cercle Cité (CeCiL's Box und Umgebung),
Luxembourg-Stadt

Absichtserklärung

JET LAG / OUT OF SYNC

Mit Jetlag, einem gebräuchlichem Begriff unseres Wortschatzes des 21. Jahrhunderts, werden gemeinhin Beschwerden als Folge der Desynchronisation der biologischen Uhr nach Langstreckenflügen bezeichnet. Im übertragenen Sinn steht er auch für einen Erschöpfungszustand aufgrund unserer sich ändernden Gesellschaft und der Anforderungen des – ständig vernetzten – modernen Lebens in einer zunehmend globalisierten Welt.

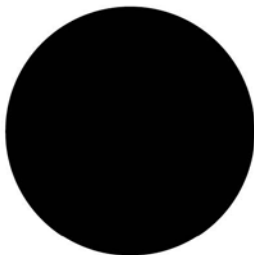
ROTONDES

EXPLORATIONS CULTURELLES

Place des Rotondes
BP 2470 / L-1024
Luxembourg

T +352 2662 2007
F +352 2662 2020
info@rotondes.lu
TVA LU22641588

rotondes.lu



Morgens zu Hause, abends in einem anderen Land. Der Weltbürger ist augenblicklich anderen Sprachen und Gebräuchen ausgesetzt. Zwischen Schlaf- und Wachzustand, in einem Zwischenbereich, einer Parallelwelt, werden die Gewohnheiten auf die Probe gestellt, aufgelöst und neue Orientierungspunkte müssen gefunden werden.

Der Wechsel von Tag und Nacht, die Verschiebung der Anwesenheits- und Abwesenheitszyklen sind auch ein Ausbruch aus der Routine und ein Eintritt ins Außer-Gewöhnliche. Dinge bekommen eine andere Wichtigkeit, eine neue Bedeutung, Empfindungen ändern sich. Ein „Lost in Translation“-Zustand, wie das Fort-Bewegen in einem anderssprachigen Film ohne Untertitel. Zwischen verschiedenen Kulturen, regionalem Flair, von der Aktivität und Belebtheit einer Stadt in eine andere. Welten, die zwischen dem Gestern und dem Heute trennen und die Bestimmung des „eigenen Zuhauses“, des Bei-sich-Seins, erschweren.

Die Hektik unserer ganzen Zivilisation, die ständig gehetzt und vom unaufhörlichen Informationsfluss überladen und überlastet ist, macht süchtig, beeinträchtigt aber gleichzeitig unsere Präsenz, unsere Fähigkeit, konzentriert und sozial kompetent zu sein. Der Jetlag wird endgültig, ein geistiger Zustand, in dem wir eine Verzerrung von Raum und Zeit empfinden und versuchen, bedeutsame Bereiche anzugleichen, uns anzupassen, synchronisiert zu bleiben. Zwischen Berufs- und Privatleben, zwischen Orten und Geist.

In unserer multikulturellen Nomadengesellschaft, die von Migration oder Grenzübergängen in die Nachbarländer geprägt ist, hat ein Großteil der Menschen heute eine fragmentierte Ansicht des eigenen Zuhauses, des Bei-sich-Seins, sowie die Fähigkeit, sich mehrere Orte – nah und fern – anzueignen.

Projektaufruf „Jet lag – out of sync“

KünstlerInnen wollen selten auf ihre nationale oder regionale Herkunft herabgestuft werden. Hat sie einen Einfluss oder ist sie von Bedeutung für KünstlerInnen, die aus Luxemburg oder der Großregion kommen oder hier arbeiten, aber oftmals auch in anderen Ländern gelebt haben? Kann Kunst als weltweite Sprache dienen? Als Bindemittel zwischen verschiedenen Menschen und Identitäten?

Ohne das Thema und die künstlerische Arbeit auf eine Geografie oder ein Gebiet einzuengen, erlaubt dieser Projektaufruf im Gegenteil eher eine Vielzahl an individuellen Ansätzen und Ausdrücken.

Für die (Nicht-) Wiederausrichtung unserer Uhren gibt es viele verschiedene Interpretationsarten: das Finden von Übereinstimmungen zwischen Geschichte und Gegenwart, Zeitlichkeit und Erinnerungsvermögen, die Verwendung von Rhythmus, Erzählen, Aufdeckung und Belichtung, die Gegenüberstellung von unterschiedlichen visuellen Kulturen, zwischen ausgeprägter Richtungslosigkeit und bekundeter Verherrlichung.

Die Wahl des richtigen Mediums muss gut durchdacht sein, ohne diese jedoch einzuengen. Zwischen plastischem oder fotografischem Bild, Videoarbeit, Design, Ton oder sogar literarischem Schaffen, zwischen Zweidimensionalität und Rauminstallation.

Auch kann ein Projektvorschlag für den Begleitkatalog zur Ausstellung eingereicht werden – in Einklang mit dem Ziel, dass dieser einen Support der Triennale darstellt.

Anouk Wies
Kuratorin der *Jungen Kunst Triennale 2017*

Wer kann eine Bewerbung einreichen?

Der Projektaufruf richtet sich an alle KünstlerInnen im Alter zwischen 20 und 35 Jahren, die in Luxemburg oder in der Großregion geboren sind, wohnen oder arbeiten.

Wann soll die Bewerbung eingereicht werden?

Die 4. Ausgabe der *Jungen Kunst Triennale* findet vom 30. Juni bis zum 27. August 2017 statt. Die Bewerbungen können ab Montag dem 21. November und ~~bis zum Freitag dem 6. Januar 2017~~ eingereicht werden. **VERLÄNGERUNG bis zum Freitag dem 20. Januar 2017.**

Die ausgewählten Projekte werden Ende Januar 2017 bekanntgegeben.

Wie soll die Bewerbung eingereicht werden?

Das Anmeldeformular kann auf der Webseite **rotondes.lu/triennale** heruntergeladen werden. Dieses muss ordnungsgemäß ausgefüllt und zusammen mit den Details zum Projekt und einer Künstlermappe eingesandt werden.

Ein Künstler kann mehrere Projekte einreichen.

Die bestehenden Werke müssen rezent oder unveröffentlicht sein.

Neue Projekte können mit der finanziellen Unterstützung des Veranstalters produziert werden. In diesem Fall müssen die KünstlerInnen einen Kostenvoranschlag ausarbeiten und der Projektmappe beilegen.

Die Projektauswahl wird von der Kuratorin getroffen.

Das Reglement

1. Der Projektaufruf

Der Projektaufruf für die 4. Edition der *Jungen Kunst Triennale* läuft vom Montag 21. November 2016 ~~bis zum Freitag 6. Januar 2017.~~

VERLÄNGERUNG bis zum Freitag dem 20. Januar 2017.

Eine Bewerbungsmappe beinhaltet:

› das Anmeldeformular (herunterladbar auf rotondes.lu/triennale). Jegliche Zeichnungen, Fotos, Modelle oder Pläne die zum Verständnis des Projektes nützlich sind, können beigelegt werden.

› ein Künstlerportfolio mit CV, einer kurzen Beschreibung der Ansätze des Künstlers und mindestens 6 Wiedergaben bestehender Werke.

Informationsträger wie CD, DVD und/oder USB Stick können beigelegt werden.

Bewerbungen welche den aufgeführten Erfordernissen nicht entsprechen, nach dem Einsendeschluss vom 6. Januar 2017 oder unvollständig eingereicht werden, werden nicht in Betracht genommen.

Die Teilnahme am Projektaufruf und der Ausstellung ist kostenlos.

Wenn ein Künstler nach der Auswertung seine Bewerbungsmappe zurück erstattet haben möchte, muss ein Briefumschlag mit Briefmarke und Adresse beigelegt werden.

2. Das Auswahlverfahren

Die Projektauswahl unterliegt der Kuratorin und wird auf Basis der eingereichten Bewerbungen getroffen.

3. Auswahl der KünstlerInnen

Die ausgewählten Projekte werden Ende Januar 2017 bekanntgegeben.

4. Organisation der Ausstellung

Die Ausstellung wird auf mindestens zwei Orten in Luxembourg-Stadt (Rotondes und Cercle Cité) ausgetragen.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, über die Verteilung der Werke und die Szenografie der Ausstellung zu entscheiden. Die KünstlerInnen haben diesbezüglich kein Widerrufsrecht.

Kostenerstattungen wie Künstlerhonorare und Transportkosten werden nicht vom Veranstalter übernommen.

Es besteht die Möglichkeit Projekte mit der finanziellen Unterstützung des Veranstalters zu produzieren. In diesem Fall muss ein Kostenvoranschlag der Bewerbungsmappe beiliegen. Es können maximal bis zu 1500€ pro Projekt ausgezahlt werden, und dies nur für Herstellungs- und/oder Einrichtungskosten und nur auf Vorweisen der entsprechenden Rechnungen.

Die eingereichten Projekte müssen zu den persönlichen Werken der KünstlerInnen gehören. Alle Projekte müssen rezente Werke sein, die noch nicht in einer ähnlichen Veranstaltung gezeigt wurden.

Ein(e) Künstler(in) kann mehrere Projekte einreichen.

Projekte können auch in situ realisiert werden (im Gebäude, auf dem Vorplatz, in der Bar, in der Galerie der Rotondes, in der CeCiL's Box, ...).

Die KünstlerInnen behalten alle Rechte über ihre Werke und nehmen diese nach Ende der Ausstellung wieder mit. Wenn ein Werk verkauft wird hat der Veranstalter das Recht die Rückerstattung der bezahlten Produktionskosten ein zu fordern.

5. Der Katalog

Ein Katalog wird im Rahmen der Ausstellung veröffentlicht. Jede(r) Teilnehmer(in) erhält 10 Exemplare.

6. Die Kommunikation

Durch die Teilnahme gewähren die KünstlerInnen dem Veranstalter alle Reproduktionsrechte ihrer Werke für Kommunikations- und Dokumentationszwecke. Hierzu gehört das Recht die Werke teilweise oder ganz auf allen Informationsträgern (Webseite, Katalog, Sozialen Netzwerken, Pressemitteilungen...) des Veranstalters zu veröffentlichen.

Eine Pressekonferenz wird im Vorfeld der Ausstellungseröffnung stattfinden.

7. Die Vermittlung

Der Veranstalter organisiert verschiedene Kunstvermittlungsaktionen, wie Führungen für Gruppen und Schulklassen, Carte Blanches und Treffen mit den KünstlerInnen.

Versand der Bewerbungen

Die Bewerbungen bitte an folgende Adresse schicken:

Rotondes - Triennale Jeune Création
BP 2470
L-1024 Luxembourg

Oder per Email an
triennale@rotondes.lu

Einsendeschluss : Freitag 06.01.17 **Freitag 20.01.17 (VERLÄNGERUNG)**

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen unter der folgenden Emailadresse zu Verfügung: **triennale@rotondes.lu**

Die Triennale im chronologischen Überblick

1. Ausgabe (2007):

Roundabout - Refreshing Art

Kurator: Christian Mosar

04 - 21.01.07

mit Leslie Barnig, Marie Belenotti, Sandra Biwer, Mike Bourscheid, David Chaboissier, Grégory Durviaux, Martine Feipel, Stina Fisch, Christian Frantzen, François Genot, Marco Godinho, Philippe Gruber, Tom Lucas, Alexandre Marta, Isabelle Marmann, Anne Michaux, Pia Muller, Claudia Passeri, The Plug, Roland Questch, Pasha Rafiy, Marc Scozzai, Sumo, Magalie Tasch, Jessica Theis, Jeanine Unsen, Natacha Wagner, Michèle Walerich

2. Ausgabe (2010):

Moving Worlds

Kurator: Didier Damiani

01.07 - 19.09.10

mit Yann Annicchiarico, Daniela Bershan, Benoît Billotte, Justine Blau, Nicolas Buissart, Rachel Carey, Clément Cogitore, Collectif Module Ranch, Dominique Cunin, Christophe De La Fontaine, Gaëlle Dodain, Vanessa Gandar, GIRI Groupe investi en région initiale, Sébastien Gouju, Julien Grossmann, Harold Guerin, Marie Husson, Jan Kiefer, Jérôme Knebusch, Mike Lamy, Catherine Lorent, Filip Markiewicz, François Martig, Max Mertens, Justin Morin, Gilles Pegel, Pascal Piron, Laura Poggi, Jonathan Rescigno, Max Ruf, Eric Schockmel, Jeff Weber, Cathy Weyders.

3. Ausgabe (2013):

You I Landscape

Kuratorin: Michèle Walerich

14.03 - 28.04.13

mit Stephan Backes, Claire Barthelemy, Matthieu Becker, Leonora Bisagno, Laurianne Bixhain, Anaïs Boudot, Mike Bourscheid, Estelle Chrétien, Pauline de Chalendar et Arthur Debert, Benjamin Dufour et Régis Feugère, Serge Ecker, Bunk Edition, Julie Goergen, Guillaume Greff, Jingfang Hao et Wang Lingjie, Zhenqian Huang, Florence Jung, Sophie Jung, François Martig, Pit Molling, Clara Prioux, Armand Quetsch Emilie Violet, Wilderness

Die Junge Kunst Triennale 2017 wird organisiert von den Rotondes in Zusammenarbeit mit dem Cercle Cité Luxembourg

